



Doppelsieg bei Kreisendrängliste der Schüler Bünjamin Badur + Daniel Gricksch die Nr.1

Bei der vom TTV Gottstreu ausgerichteten diesjährigen Kreisendrängliste im Tischtennis waren die Spieler des GSV Eintracht Baunatal sehr erfolgreich. Den Reigen guter Platzierungen eröffneten am Samstag die A-Schüler des Jahrgangs 1989 u. jünger. Hier konnte sich mit Bünjamin Badur überraschend ein Großenritter Spieler durchsetzen, der auf den Punkt topfit war und mit einer sehr konzentrierten Leistung am Ende nach spannenden Spielen völlig verdient die Nase ganz vorn hatte. In derselben Klasse startete auch der GSV'ler Arthur Waal und wurde mit einem sehr guten vierten Platz belohnt, der gleichzeitig (wie natürlich bei Bünjamin Badur auch) die erhoffte Qualifikation für die Bezirksrängliste bedeutete.

Sonntags um 10.00 Uhr morgens begann dann der Wettbewerb der B-Schüler (1991 u. jünger). Dabei zeigte sich Daniel Gricksch vom GSV seiner Favoritenrolle nach der stark gespielten Kreisvorrängliste gerecht und gewann nach einem Mammutprogramm von 10 Spielen / 6 Stunden Dauer mit 10:0 Spielen und 30:3 Sätzen diesen Wettbewerb in souveräner Art und Weise. Bemerkenswert hierbei, das es Daniels erste offizielle Tischtennissaison ist und er zahlreiche Gegner hinter sich ließ, die doch schon etwas länger spielen...

Diese schönen Erfolge komplettierte die Familie Lemmer: In der mittags begonnenen Jugendrängliste errang Peter Lemmer nach großen Kampf ein wenig unter Wert geschlagen den vierten Platz, der aber auch hier die Qualifikation für die Bezirksrängliste bedeutete. Diesen Rang verpasste denkbar knapp Juliane Lemmer, die bei der weiblichen Jugend einen ordentlichen fünften Platz erringen konnte – bei ein wenig mehr Training wäre da bestimmt noch mehr drin gewesen!

Fazit: Klasse Leistungen – darauf lässt sich aufbauen!

Liebe Tischtennisfreundinnen, liebe Tischtennisfreunde,

sicher hat es sich schon herum gesprochen, dass wir nach den Sommerferien einen Profi-Trainer gemeinsam mit anderen Vereinen einstellen möchten.

Damit möchte unser Vorstand einen ganz neuen Weg gehen. Neben unserem bisherigem Breitensportangebot, möchten wir auch ein Leistungssportangebot in unser Trainingskonzept aufnehmen. Dies bedeutet ein gut durchdachtes Konzept, welches wir z.Z. mit den anderen Vereinen erarbeiten.

Wie an anderer Stelle in diesem TT-Echo zu sehen, stellen wir das Konzept und den Trainer kurz vor. Auf einer weiteren Seite wird die Finanzierungsmöglichkeit vorgestellt, auf der wir auf unser JHV am 25.04.03 abzustimmen haben. Unser Vorstand bittet um rege Teilnahme an dieser Veranstaltung und um Verständnis und Solidarität auch für alle nicht leistungsbezogenen Mitglieder unser Jugendkonzept für eine bessere Zukunft zu unterstützen und zu sichern.

Nur unsere Jugend ist unsere Zukunft und daher gilt in den nächsten Jahren hier nicht nur unsere Freizeit und unser Engagement, sondern auch die finanziellen Mittel für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen.

Eine Möglichkeit noch höhere Beiträge zu vermeiden ist es Veranstaltungen durchzuführen, die ein paar EURO in unsere Kasse fließen lassen. Hier ist das Baunataler Stadtfest die beste Möglichkeit. Dieser allen bekannte Stand wird vom Hauptverein des GSV Eintracht Baunatal getragen. Begonnen hatte es auf dem Hessentag mit 4 Abteilungen. In 2001 wollten nur noch die Fußballer mit uns mitmachen und im letzten Jahr waren wir ganz allein. In diesem Jahr hat sich der Chor (leider erst nach der Veröffentlichung unseres 1. Einteilungsplanes) wieder bereit erklärt hier mitzuarbeiten. Dies hat den Vorteil, das unsere Mitglieder nur die Hälfte der Öffnungszeiten bestücken müssen, hat aber auch den Nachteil, das nur 50% des Gewinnes an unsere Abteilung fließt.

Aus diesem Grund ist der schon verteilte 1. Einteilungsplan hinfällig und nichtig!

Bitte schaut genau auf den 2. Einteilungsplan in diesem TT-Echo und tragt euch die Zeit in euren Kalender ein. Natürlich kann auch hier wieder getauscht werden, aber bitte gebt mir dann Bescheid, das ich den Einsatzplan auf den richtigen Stand bringen kann.

Karin Hofmann wird wieder rechtzeitig einige Mitglieder(innen) für die Spende eines Kuchen ansprechen. Bitte unterstützt Karin und somit unsere Abteilung bei dieser Aufgabe.

Auch wenn nicht immer alles perfekt in der Vergangenheit abgelaufen ist (auch wir sind lernfähig), so sind wir dennoch der Meinung, das hier **alle Mitglieder** in irgendeiner Form mithelfen sollten, denn der Reinerlös kommt ja auch **allen Mitgliedern** zu Gute. In den letzten 2 Jahren konnten wir von den Gewinnen 6 (sechs) neue TT-Tische anschaffen und für die neue Trainingshalle brauchen wir noch ein paar Tische. Ohne das Stadtfest und die Mithilfe von allen Mitgliedern wäre dies nicht möglich gewesen und daher geht an dieser Stelle der Dank an alle Mitglieder, die uns hier in den vergangenen 3 Jahren unterstützt haben.

Benutzung der Sporthalle der Langenbergschule

Aus gegebenem Anlas – ich wurde am 17.03.03 zur Schulleitung zitiert – möchte ich auf ein paar wesentliche Punkte bei der Benutzung der Sporthalle hinweisen:

1. Aus Kostengründen (Reinigung) ist es untersagt mitgebrachte Speisen in der Sporthalle und allen Nebenräumen zu sich zu nehmen. Wenn bei längeren Serienspielen der eine oder andere Snack, oder ein Stück Obst zu sich genommen wird, ist dringendst darauf zu achten, dass Verpackungspapier, Schalen etc. ordnungsgemäß in den Papierkorb geworfen werden, genauso wie leere Dosen und Flaschen und Kronenkorken.
2. Nach dem Trainingsbetrieb ist die Halle spätestens um 22:15 Uhr zu verlassen und der Schlüssel beim Hausmeister wieder einzuwerfen. Das gleiche gilt für alle Serienspiele, wo spätestens 15 min. nach Spielende die Halle zu verlassen ist. Das Licht in der Sporthalle ist sofort nach Spielende (Energiekosten) vollkommen auszumachen. Sollte nach einem Spiel noch die eine oder andere Flasche mit oder ohne Gegner zu sich genommen werden, dann nur noch im Umkleideraum. Beachte hier auch Punkt 1.
3. Verantwortlich sind hier alle Mannschaftsführer und die Betreuer der Jugendmannschaften. Nach jedem Spiel muß die gesamte Sporthalle mit allen Nebenräumen von allem Unrat beseitigt werden. Bei Zuwiderhandlung bekommen wir die Reinigungskosten in Zukunft in Rechnung gestellt. Diese Kosten wird der Vorstand an die betreffende Mannschaft weitergeben.
4. Die TT-Tische sowie der gesamte Zubehör ist so unterzubringen, das eine Gefährdung des Schulsportes unterbleibt.
5. Alle Heimspielverlegungen sind dem Hausmeister (am besten Zettel in den Briefkasten werfen) mitzuteilen. Es reicht nicht aus, dies nur auf den Bogen in der Sporthalle einzutragen.
6. Den Anordnungen des Hausmeisters und der Schulleitung ist Folge zu leisten.
7. Mit Nachdruck bemängelt wurde von mir die fast immer zu kalten Duschen, sowie die immer häufiger kaputt gegangenen Leuchtstoffröhren. Die Schulleitung versprach hier Abhilfe.



Euer Norbert Buntentbruch

Trainerkonzeption

Kleine Vorgeschichte

Die Nachwuchsarbeit in den nordhessischen TT-Vereinen ist rückläufig. Häufig mangelt es an adäquaten Trainern. Trotz einer hochqualifizierten Trainerausbildung durch den Hessischen Tischtennis-Verband finden sich nur wenig Trainer, die kontinuierliche Arbeit leisten.

Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, setzt dieses Projekt auf Kooperation unter Vereinen, eine dauerhafte Perspektive und Professionalität.

Trainerkonzeption

Organisation

- 5 Vereine beschäftigen einen Trainer
- Der Trainer wird fest angestellt
- Die beteiligten Vereine:
 - Montag: GSV Eintr. Baunatal
 - Dienstag: TTC Burghasungen
 - Mittwoch: TSG Sandershausen
 - Donnerstag: TSV Breitenbach
 - Freitag: TTC Elgershausen



- Der Trainer steht jedem Verein durchschnittlich 8 Schul-Std./Woche zur Verfügung, grundsätzlich an dem oben aufgeführten wöchentlichen Trainingstag oder nach Absprache an Wochenendmaßnahmen und während der Ferienzeiten für Lehrgangmaßnahmen und sonstiges

Tätigkeitsprofil

Tätigkeitsfelder innerhalb der Vereine:

- Nachwuchsgewinnung – Kooperation mit Schulen
- Förderung von talentierten Schüler- und Jugendspielern in den Vereinen
→ Hierzu wird den talentierten und motivierten Spielern die Möglichkeit eingeräumt, weitere Trainingseinheiten in anderen Vereinstrainingsgruppen gegen eine Gebühr von ca. 7,- € mtl. bei diesem Trainer zu besuchen
- Schaffung eines Breitensportangebotes
- Training mit Erwachsenen

Finanzierung

- Strukturanpassungsmaßnahme des Arbeitsamts
- Diverse Zuschüsse
- Sponsoring (unter anderem: Tischtennis-Center Kassel)
- Vereinsanteile
- Eigenanteile der Teilnehmer in den Trainingsgruppen bei weiteren Vereinen

Bewerber

Derzeit gibt es einen Bewerber für die Stelle - Vladimir Kaprov.

- Ehem. Jugendnationaltrainer in Russland
- Trainer der Donic TT-Schule
- Trainer der Herren Bundesligamannschaft in Offenburg
- Betreuer der russischen Nationalmannschaft bei großen Turnieren

Finanzierung:

Jeder Verein zahlt mtl. 300,- € in den gemeinsamen Topf. Das ergibt einen Betrag von 1500,- € mtl. Hinzu kommen mtl.: 1250,- € aus Zuschüssen und bisher zugesagten Spenden. Gesamtsumme: 2750,- €. Der Lohn ist leistungsabhängig.

Geplante Stunden beim GSV Eintracht Baunatal Solange die neue Trainingshalle noch nicht zur Verfügung steht:

Montags:

15:15 Uhr – 17:15 Uhr = Anfänger Schüler und Jugend	2,00 Std.	Kulturhalle
17:15 Uhr – 19:15 Uhr = Leistungsgruppe Schüler und Jugend	2,00 Std.	Kulturhalle
19:30 Uhr – 21:30 Uhr = Leistungsgruppe Damen und Herren	2,00 Std.	Langenbergsschule

Liebe Mitglieder, liebe Tischtennisfreundinnen und Tischtennisfreunde!

Wie unten zu sehen ist, gehören wir zu den Vereinen, die in ihrem Altersdurchschnitt ständig gestiegen sind. Wenn hier nicht massiv dagegen angegangen wird, dann sind wir bald ein Verein von Rentnern und Rentnerinnen, oder der Verein löst sich dann irgendwann von selbst auf.

Die einzige Möglichkeit dem entgegen zu wirken, ist eine qualifizierte und gut organisierte Jugendarbeit. In Kooperation mit 4 weiteren Vereinen und der Unterstützung von Thomas Reum vom HTTV sind wir hier mit Vladimir Kaprov auf einen hoch qualifizierten Trainer mit A-Lizenz fündig geworden.

Beim Probetraining am 24.02. und 03.03.03 haben wir einen sehr positiven Eindruck von den Fähigkeiten Vladimirs bekommen.

Der Vorstand ist sich mit den anderen 4 Vereinen einig, in den nächsten Wochen den Arbeitsvertrag mit Vladimir Kaprov zu unterzeichnen. Alle Mitglieder können sich darauf verlassen, dass sowohl der Vertrag mit Herrn Kaprov, sowie der Kooperationsvertrag unter den 5 Vereinen sorgfältig von mehreren kompetenten Personen wie Anwälte und Steuerexperten überarbeitet wird.

Natürlich ist so ein Spitzentrainer nicht für ein paar Euro zu bekommen. Trotz aller Ausschöpfung von diversen Zuschüssen, verbleiben mtl. Kosten von ca. 300,- € je Verein, bzw. für die Teilnehmer.

Auf unser Jahreshauptversammlung werden wir darüber abzustimmen haben, wie wir diese 300,- € finanzieren wollen. Aus diesem Grund sind alle Mitglieder, auch unsere passiven Mitglieder zu dieser Versammlung recht herzlich eingeladen.

Folgender Antrag wird an diesem Abend eingebracht:

Damit wir nicht noch einen, oder gar zwei zusätzliche techn. Beiträge einführen müssen, schlage ich eine Vereinfachung und Neuordnung des techn. Beitrages ab 1.07.03 vor.

Der bisherige techn. Beitrag von 1,- € mtl. für alle Aktive entfällt.

Die Gebühr von 0,75 € mtl. für den Bezug des TT-Echos entfällt.

	<u>Vorschlag A</u>	<u>incl. 1 TT-Echo je Familie</u>
Alle Aktive (ca. 75) zahlen monatlich 2,50 € techn. Beitrag =	188,- €	bisher 1,75 € incl. TT-Echo
Alle Passive (ca.75) zahlen monatlich 1,50 € techn. Beitrag =	112,- €	bisher 0,75 € für TT-Echo
	=	300,- €

	<u>Vorschlag B</u>	<u>incl. 1 TT-Echo je Familie</u>
Alle Mitglieder zahlen monatlich 1,50 € techn. Beitrag =	225,- €	150 Mitglieder
Alle Teilnehmer zahlen zusätzlich monatlich 2,50 € =	75,- €	bei 30 Teilnehmern
		300,- €

Das wären für die Teilnehmer insgesamt 4,- € mtl. techn. Beitrag

Bei Verzicht auf die Einnahme beim Stadtfest, müsste sich der techn. Beitrag auf 1,- € erhöhen.

Altersdurchschnitt unserer Abteilung

	1993	1997	2003
1. Herren	nicht ermittelt	34,8	35,5
2. Herren	nicht ermittelt	48,7	45,5
3. Herren	nicht ermittelt	39,5	48,6
4. Herren	nicht ermittelt	49,8	48,3
5. Herren	nicht ermittelt	45,5	56,0
Gesamt	40,2	43,7	46,8

Eine 6. Herren wurde nicht immer gemeldet

Aus der eigenen Jugend sind seit 1950 folgende Spieler heute noch im Erwachs. Spielbetrieb:

1959 Kurt Weber	1985 M. v. Bose
1964 H.K. Talmon	1986 - 1987 keiner
1969 R. Weber	1988 J. Hansen
1971 K. Guth	1989 A. Schramm
1972 N. Buntenbruch	1990 keiner
1973 E. Buntenbruch	1991 S. Schneider
1975 R. Szeltner P. Hempel	1992 keiner
1977 B. Trott	1993 A. Talmon M. Mihr
1978 M. Gibhardt	1994 - 1997 keiner
1979 M. Engel	1998 K. Draizi
1980 M. Schade	1999 - 2001 keiner
1981 - 1984 keiner	2002 M. Krug

Alle Angaben ohne Gewähr

Jahresbericht 2002 der Tischtennisabteilung

Über 52 Jahre wird nun dem weißen Ball in Großenritte hinterhergejagt – und noch immer sind Männer der ersten Stunde regelmäßig im Training zu beobachten, manchmal kämpfen sie sogar noch mit Jungen, die ihre Enkel sein könnten, in Serienspielen begeistert um Punkte für den GSV. Tischtennis als Alternative zum Arztbesuch? Nicht die schlechteste Idee! Hobbyspieler (und nicht nur die) sind im Donnerstagstraining in der Kulturhalle immer herzlich willkommen.

Ein Hauptaugenmerk liegt allerdings in der Förderung und Gewinnung des Nachwuchses. Durch die Schulkooperation, GSV-Jugendolympiade und Durchführung von TT-Minimeisterschaften kommen immer wieder neue Kinder durch die Faszination unseres schnellen Rückschlagsports in den regelmäßigen Trainingsbetrieb. Im Trainingsbetrieb ist nach dem Ende der Zusammenarbeit mit dem Hauptverantwortlichen ein Umbruch in Sicht, der in 2003 verwirklicht werden soll, um auch weiterhin eine bestmögliche, aber auch bezahlbare, Nachwuchsförderung zu gewährleisten.

Die Besten der letzten Jahre sind mittlerweile bereits im noch jungen Alter in Seniorenmannschaften integriert oder schnuppern durch Gastspielrechte in den Spielbetrieb hinein. Beispielhaft sei die erste Herrenmannschaft (Bezirksliga) genannt, in der Martin Krug (16 Jahre) seine erste Saison gerade zu Ende bringt. Nicht ohne Stolz können wir in diesem Team auf immerhin vier Spieler blicken, die ihre Tischtennisausbildung in Großenritte erhalten haben. Weitere Talente stehen in den derzeitigen Jugend- und Schülermannschaften bereit, in die Fußstapfen zu treten. Viele der Teams kämpfen in Spitzenpositionen ihrer jeweiligen Ligen.

Abseits der grünen Platten hatten wir unseren Spaß an Spielaktionen auf dem Waldfest und bei der zweiten Ederseefreizeit, die wohl zu einem ständigen Highlight werden wird. Die dritte Auflage ist für 2003 fest terminiert (11. – 13.07.) und sollte in den Familien bei der Urlaubsplanung berücksichtigt werden. Unvergesslich die langen Nächte am prasselnden Lagerfeuer unter einem strahlenden Sternenhimmel.

Die Damen- und Herrenteams konnten sich in der Saison 2001/02 (Serienabschluß Anfang April 2002) mit einer Ausnahme in ihren Ligen gut bis bestens behaupten. Mit der 5. Herren konnte ein Aufsteiger in die 2. Kreisklasse vermeldet werden. Diese Ergebnisse sind jedoch bereits ein Jahr her. Bedingt durch den Termin der GSV-JHV, die immer kurz vor Ende der bereits laufenden nächsten Serie stattfindet, entsprechen die Mannschaftsberichte leider nicht dem aktuellen Stand. Zur Halbzeit der Spielserie 2002/03 befinden sich einige Teams in Spitzenpositionen und machen sich berechnete Hoffnungen auf die begehrten Aufstiegsplätze.

Die Vereinsmeisterschaften 2002 wurden mir unterschiedlicher Teilnehmerzahl ausgespielt und krönten folgende Meister/innen:

Dameneinzel: Karin Lange

Damendoppel: Doris Kramm/Martina Schmitt

Herreneinzel: Sven Schneider

Herrendoppel: Sven Schneider/Matthias Mihr

Senioren: Siegfried Fanasch

Albert-Buntenbruch-Gedächtnispokal: Rudolf Lemmer

Jugendeinzel: Peter Lemmer

Jugenddoppel: Peter Lemmer/Sebastian Meister

Schülereinzel: Florian Hennemuth

Schülerdoppel: Florian Hennemuth/Bünjamin Badur

Einige Mitglieder konnten auf den nordhessischen TT-Turnieren beste Plazierungen für sich und den GSV vermelden.

Zum geselligen Programm gehörten wieder Waldfest und Spanferkelessen und nach einer Pause auch ein Skat- und Rommeeturnier. Besonders gefordert war die komplette TT-Familie als erstmaliger Alleinbetreiber eines Grill- und Kuchenstandes auf dem Baunataler Stadtfest. Mit einer großen Portion Enthusiasmus sowie Organisation, Improvisation und einem sehr flexiblen Fleischermeister gelang es schließlich, den so nicht erwarteten Andrang zu bewältigen. Wir freuen uns auf die Neuauflage in diesem Jahr.

Wir spüren, dass gerade die Aktivitäten über den Sportbetrieb hinaus die Gemeinschaft bilden und prägen. Im reaktionsschnellen Spiel an der Platte kann es schon mal hitzig zugehen, doch in der zünftigen Runde am Bierpilz oder beim Schoppen danach rückt sich oft vieles wieder zurecht.

Unser Dank gilt allen Mitgliedern sowie den Sponsoren und Freunden der Abteilung, die ihr Scherflein dazu beigetragen haben, heute auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken zu können. Macht weiter so!

Matthias Engel

(veröffentlicht zur Jahreshauptversammlung des Hauptvereins im März 2003)

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

20.03.03 Tuspo Waldau 1 - GSV 1. 5:9

Bericht : Peter Fuchs

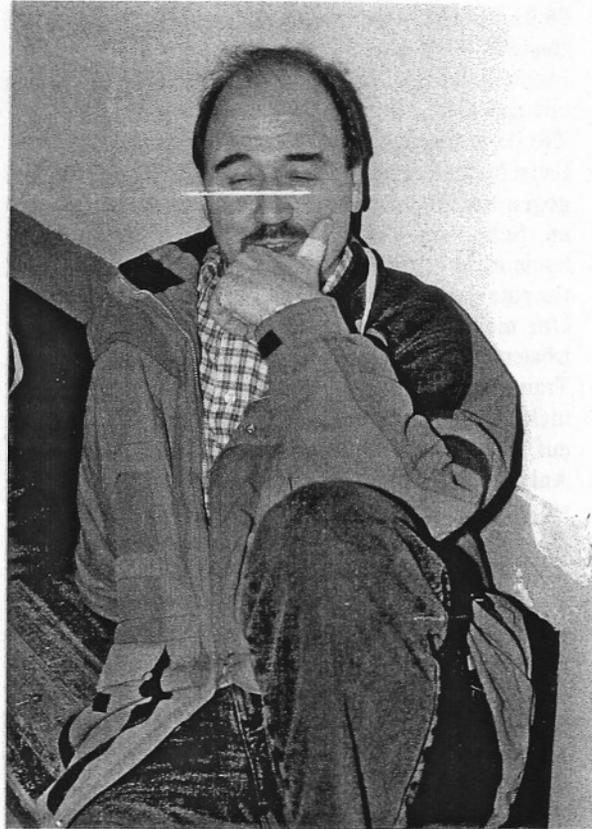
Die Serie geht zu Ende und die Motivation vieler Mannschaften lässt doch nach. So trat Waldau gleich mit 3 Ersatzspielern aus der 3. bzw. 4. Mannschaft an. Die Spieler der 2. Mannschaft standen nicht zur Verfügung, denn die kämpften parallel in der Halle um den Aufstieg in eben diese Bezirksliga – und schafften es wohl auch. In der nächsten Serie müssen wir dann wohl gleich gegen zwei Mannschaften aus Waldau antreten.

Diese Ersatzstellung erwies sich als Glück für uns, denn wir kamen in diesem Spiel eigentlich zu keinem Zeitpunkt so richtig auf Touren. Lediglich Sven Schneider spielte bei seinen zwei Einzelsiegen in Normalform auf. Wer weiß, was passiert wäre, wenn wir nicht endlich einmal wieder alle drei Eingangsdoppel gewonnen hätten.

Bis zum Zwischenstand von 7:1 lief bei einer Niederlage von Matthias eigentlich alles normal. Auch Martin konnte gegen den Ersatzspieler Nr. 17 aus Waldau endlich einmal wieder einen Sieg feiern. Doch dann kam es zu einem deutlichen Einbruch. Andre schaffte das Kunststück, gegen die Nummer 20 der Waldauer zu verlieren, Wilfried verliert mit 9:11 im fünften Satz, Matthias gibt mit einer chancenlosen Vorstellung auch sein zweites Spiel ab und auch ich verliere mit schwacher Leistung mein zweites Spiel. Plötzlich steht es nur noch

7:5 für uns. Sven holt gegen Höhmann den 8. Punkt und Andre wurschtelt sich gegen den nächsten Ersatzspieler zum Sieg und sichert uns den 9. Punkt. Mit dieser enttäuschenden Leistung haben wir uns aber immerhin den 3. Tabellenplatz in der Abschlusstabelle gesichert, und das ist ja immerhin etwas Positives.

1 TTC Hofgeismar 1	(18)	147: 98	30: 6
2 VfL Veckerhagen 2	(17)	147: 71	29: 5
3 GSV Eintr.Baunatal 1	(17)	140:105	24:10
4 FSK Lohfelden 1	(19)	141:125	23:15
5 TSV Immenhausen 1	(17)	126: 99	18:16
6 Tuspo Waldau 1	(17)	124:122	18:16
7 TSG 1887 Kassel 1	(18)	122:135	17:19
8 Tuspo Rengershausen1	(18)	129:136	16:20
9 OSC Vellmar 1	(16)	116:114	15:17
10 TSG Sandershausen 1	(18)	114:143	12:24
11 SV Nothfelden 1	(19)	104:157	10:28
12 TSV Heiligenrode 3	(18)	57:162	0:36



Peter Fuchs, 1. Herrenmannschaft

„Es gibt nichts
Gutes, außer
man tut es.“

Erich Kästner

www.ehrenamt-im-sport.de

DEUTSCHER
SPORTBUND

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

Fr. 25.04.	JHV GSV-Tischtennis	19 Uhr Kulturhalle
29.05. – 01.06.	Stand auf dem Stadtfest Baunatal	Einsatzplan im Heft
Sa. 28.06.	Waldfest 2003	an einem Tag – aber heftig
11. – 13.07.	3. Ederseefreizeit	für Kinder und Jugendliche

2. Herrenmannschaft Kreisliga

05.02.03 TSG 1887 Kassel 2. - GSV 2. 9:7

Bericht: Jörg Minkel (TSG !!!)

Entnommen der Vereinszeitung der TSG (So sehen uns andere!)

Zweite Mannschaft ärgert Aufstiegs-kandidaten.

Es ist Mittwoch der 05. Februar 2003. Ein Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Eintracht Baunatal steht an. Schon im Vorfeld ist klar, dass unsere Nr. 3 heute nicht mitspielen kann. Prima Voraussetzungen für eine derbe „Klatsche“...

Um nicht gleich jegliche Motivation zu verlieren, trösten wir uns mit dem Gedanken, dass eine Trainingseinheit unter Wettkampfbedingungen auch nicht schadet und außerdem kann uns die Aussicht auf eine warme Dusche und die aus „gegebenem Anlass“ zu verzehrenden Brauereiprodukte milde stimmen.

Der Gegner ist um 19 Uhr 30 schon vollzählig in der Halle und uns schon deshalb bis kurz vor Spielbeginn auch zahlenmäßig überlegen. Unser treuer Fan Olli richtet sich darauf ein, gegen 21.30 wieder daheim zu sein. Die Doppelspiele laufen gut und wir liegen 2:1 in Führung ... na immerhin! Das erste Paarkreuz (Volker und Achim) läuft zur Hochform auf, so dass sich die Führung auf 4:1 ausbauen lässt – immer noch kein Grund zur Euphorie ... wir bleiben realistisch.

Allerdings hat sich die Stimmung in der Halle ein wenig verändert. Beim Gegner fällt auf, dass sich die sechs Leute offensichtlich untereinander nicht übermäßig mögen ... nicht die besten Voraussetzungen, die Freizeit miteinander zu verbringen. Es folgen einige normale Spielverläufe, so dass sich alles auf die letzten Einzel im hinteren Paarkreuz zuspitzt ... bis dahin liegen wir 6:7 im Rückstand. Eckhards Einzel geht klar und verdient im Entscheidungssatz 11:9 an uns. Neuzugang Marco hat sich offenbar spielerisch (sonst ohnehin) in der Kreisliga etabliert und zermürbt seinen Gegner derart, dass der sich für das Abschlußdoppel als verletzt meldet. Er hat vermutlich auch geahnt, dass unser Doppel 1 beim dem Spielstand nicht mehr verloren hätte! Das Ende ist dadurch zwar ein wenig unspektakulär, aber steht ein 9:7 Sieg für uns zu Buche. Der „Edelfan“ Olli hat bis zuletzt (23.00 Uhr) ausharren müssen, es aber sicher nicht bereut.

Der Gegner verlässt sichtlich angefressen die Halle und verweigert sogar die Einladung zum Bier. So schnell können Aufstiegsträume platzen. Als Nebeneffekt haben wir durch diesen sensationellen Erfolg den Klassenerhalt beinahe gesichert und können uns jetzt darauf konzentrieren, dem ein oder anderen eher unliebsamen Gegner zum Abstieg zu „verhelfen“. So erfreulich kann Tischtennis in der TSG sein... Am Erfolg waren beteiligt: Achim/Eckhard 1, Volker/Jörg 1, Volker 2, Achim 1, Jörg 1, Marco 2 (was will dieser Mensch in Eberschütz?) und Olli unser Edelfan.

Anmerkung der Redaktion (war am Spiel beteiligt):

Jörg ist sicherlich ein sympathischer Sportsmann, doch berichtemäßig etwas überdreht:

Die Eintracht vollzählig? Er vergaß zu erwähnen, dass wir ohne unser Nr. 1, Robert Szeltner, antreten mussten, der krank danieder lag.

Ebenfalls ohne Beachtung bleibt die Tatsache, dass die TSG serienweise Glücksbälle hinlegte (Nicht nur Mengel kann ein Liedchen davon singen!).

Aus seiner Sicht folgerichtig wird natürlich auch nicht erwähnt, dass in seinen Reihen ein Spieler steht, der auch nicht ein Funken Fairness ausstrahlt (Was dieser bereits wieder Mitte März in der Langenberghalle eindrücklich unter Beweis stellte).

Und schließlich ist die Kameradschaft bei der TSG offensichtlich so toll, dass während des Matches ein Großenritter Spieler angesprochen wird, ob er nicht Spaß hätte, bei der TSG zu spielen!

07.03.03 TSG Wattenbach 1. – GSV 2. 2:9

Bericht: Gerhard Markert

Beim Auswärtsspiel gegen den Tabellenvorletzten dauerte die Fahrt länger als das Spiel. Nachdem Höfer/Szeltner u. v. Bose/Markert ihre Eingangsdoppel gewannen verloren Mengel u. Ersatzmann G. Eskuche u. es stand 2:1 für uns. Danach gewannen Höfer, Szeltner, Engel (starke Leistung gegen Ochs), v. Bose u. Markert ihre Einzel ohne größere Probleme. Nachdem sich Matthias v. B. mal wieder die Finger wund telefoniert hatte spielte Gerhard Eskuche (vielen Dank Master) lt. MMB die Nr. 37 unserer Sparte Ersatz u. schlug sich tapfer. Wie schön das sich Robert für unser letztes Spiel in Rengershausen schon jetzt abgemeldet hat und es vorzieht in der 1. Ersatz zu spielen obwohl es da auch um nichts mehr geht.

1. Rengershausen II	20	18	1	1	174	:80	27
2. KSV Baunatal	18	13	1	4	143	:81	27
3. Wellerode	19	12	3	4	152	:100	27
4. Eintr. Baunatal II	17	12	1	4	138	:93	25
5. Lohfelden III	19	11	2	6	140	:117	24
6. Heiligenrode IV	19	6	5	8	129	:131	17
7. Niederzwehren II	19	6	5	8	131	:140	17
8. TSG 87 Kassel II	19	6	4	9	116	:142	16
9. Ihringshausen III	19	7	1	11	109	:143	15
10. Ahnatal	19	5	2	12	114	:146	12
11. Wattenbach	19	4	1	14	91	:153	9
12. Elgershausen II	19	0	0	19	60	:171	0

2. Herrenmannschaft Kreisliga

20.03.03 GSV 2. - FSK Lohfelden 3. 9:7

Bericht: Matthias von Bose

Mit kompletter Mannschaft konnten wir unseren Vorrundenerfolg gegen die Mannschaft aus Lohfelden wiederholen. Nach den Doppeln lagen wir 1:2 zurück. Nur Robert/Uli konnten mit 3:0 gewinnen.

In den Einzeln klappte es dann besser. Robert, Matthias und Willi konnten jeweils klar gewinnen, während Uli im 5. Satz knapp mit 11:9 verlor. Im hinteren Paarkreuz hatte Gerhard keine Chance, doch Mengel konnte im 5. Satz einen 1:6 Rückstand noch aufholen und setzte sich mit 11:8 durch. Zwischenstand 5:4.

Im zweiten Durchgang konnten wir unsere Führung durch Siege von Robert, Uli und Matthias sogar auf 8:4 ausbauen und alle warteten auf den 9. Punkt von Willi. Doch leider machte er es noch einmal spannend, denn er verlor klar in 4 Sätzen. Nachdem auch Mengel und Gerhard ihre Spiele recht klar verloren hatten, musste mal wieder das Schlußdoppel entscheiden. Hier ließen Robert/Uli nichts anbrennen und siegten deutlich 3:0.

Erwähnenswert ist sicherlich, dass wir für diesen knappen Erfolg gerade einmal 2 Stunden benötigten und das bei 60 gespielten Sätzen.

22.03.03 GSV 2. - TSG Wellerode 1. 3:9

Bericht: Mengel

Heute konnte man prima beobachten, was die Motivation der einzelnen Spieler (oder auch einer ganzen Mannschaft) zum Ausgang einer Begegnung beitragen. Sicherlich ist dies kein TT-typisches Symptom, doch besonders in den Sportarten, die Konzentration und schnelle Reaktionen verlangen, fällt es mehr ins Gewicht. So konnte man heute deutlich schon zu Beginn vorhersagen, wer die Halle als Verlierer verlassen würde.

Wir starteten mit einem 0:5 – da darf wohl von einem klassischen Fehlstart gesprochen werden. Aber es ging leider kein Ruck durchs Team. Fünf Spiele wurden 0:3 verloren – nicht unbedingt ein Indiz für gesteigerten Kampfeswillen. Trotzdem gab es einige Matches, die mit großem Einsatz geführt wurden. Von Bose/Markert verloren gegen Kinzl/Otto A. knapp mit 9:11, 12:10, 9:11 und 8:11. Auch Mengel/Nobu (für den mal wieder kurzfristig verhinderten Willi Günther/danke Nobu) hatten eine Siegchance gegen Lasch/Otto C. beim 6:11 im fünften Satz.

In den Einzeln gab es drei Spiele, die auf hohem Niveau umkämpft waren, zwei davon konnten gewonnen werden. Erstens Nobu gegen Lasch mit einem 12:10 im Entscheidungssatz. Zweitens Uli Höfer mit einem 11:8, 1:7 und 11:9 gegen A. Otto im Duell der beiden Kontrahenten an Mannschaftsplatz 2. Mengel (mal wieder in der Mitte) kämpfte sich gut an Wagner heran, verlor aber leider 5:11 im fünften Satz.

So wurde auch dies ein kurzer Arbeitstag und nach einer Stunde und fünfzig Minuten ging's heim zum Abendessen.

Mal sehen, wie wir nun in der Schlusstabelle dastehen werden. Immerhin geht's noch gegen die zwei Teams, gegen die in der Vorrunde einzig verloren wurde!

Eine Bemerkung zum Schluß: Vielleicht ist es nicht ganz so glücklich, ein Heimspiel auf einen Termin zu legen (Samstag, 15 Uhr 30), an dem der Gegner regelmäßig spielt, wir allerdings mit unseren Gedanken normalerweise an anderen Schauplätzen weilen.



Uli Höfer, 2. Herrenmannschaft

Klugheit

*Am reichsten sind
die Menschen,
die auf das
meiste verzichten
können.*

— RAVINDRANATH TAGORE,
indischer Philosoph (1861-1941)

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Zwei Niederlagen gegen die Spitzenteams lassen um den zweiten Platz bangen

TSG Sandershausen 3. - GSV 3. 1:9

Bericht: Rudolf Lemmer

Nach guter Mannschaftsbeteiligung an den zwei anspruchsvollen Trainingseinheiten konnten wir beruhigt zum Serienspiel nach Sandershausen fahren. Die Hürde – das Durchfahren des Kreisels – haben wir gut gemeistert. Auch im Spiel lief alles reibungslos für uns. So konnten wir alle drei Doppel (Hartmann/Guth, Schramm/Weber, Buntenbruch/Lemmer) für uns entscheiden. In den Einzeln setzten sich im vorderen Paarkreuz Hartmann und Schramm gegen Peplies und Gerhold durch und holten so die nächsten zwei Punkte. Auch in der Mitte gewannen Weber und Buntenbruch gegen Paul und Jahn. Nur das hintere Paarkreuz musste einen Punkt gegen EJ Schuwirth abgeben. So machte Erwin Hartmann im Spiel gegen Gerhold alles klar zu einem schnellen 9:1 Sieg.

TSV Guntershausen 1. - GSV 3. 9:4

Bericht: Erwin Hartmann

Nach der Tabelle hätte es ein Spitzenspiel werden sollen. Guntershausen hatte vier, wir fünf Verlustpunkte. Doch wie schon in der Vorrunde sollten wir auch diesmal keine echte Siegchance haben. In den Doppeln hatten wir eigentlich mit zwei Punkten gerechnet, doch nur Buntenbruch/Lemmer konnten gewinnen. Hartmann/Guth spielten wohl eins ihrer schwächeren Doppel und hatten am Ende knapp das Nachsehen.

Der Rest ist schnell erzählt: Nur Weber, Guth und Lemmer sollten noch gewinnen. Einen möchte ich doch loben, und zwar Kurt Weber, der sich trotz Rückenproblemen zur Verfügung stellte und zwei Riesenspiele machte. Noch haben wir es in der eigenen Hand, den zweiten Platz zu erreichen, was ich uns auch zutraue, da wir eine tolle Kameradschaft in unserer Truppe haben.

GSV 3. - Tuspo Niedervellmar 2. 9:5

Bericht: Nobu

Als wir den Gegner mit reichlich Verspätung in die Halle kommen sahen, wußten wir wie schwer es heute werden wird.

Hartmann/Guth hatte Pech gegen die Routiniers Cassel/Jacobi, als sie im 5. Satz mit 10:12 unterlagen. Ebenfalls im 5. Satz (6:11) unterlagen trotz gutem Spiel Schramm/Weber gegen die Nr. 1+2 Rose/Fischbach. Lediglich Buntenbruch/Lemmer konnten im 4. Satz mit 12:10 gegen Hoffesommer/Müller gewinnen.

In den folgenden Einzeln konnte Erwin gegen Fischbach den Spieß umdrehen und gewann im 5. Satz mit 12:10. Alex noch etwas grippegeschwächt zog gegen Rose mit 1:3 den kürzeren. Im mittleren Paarkreuz fand Kurt, trotz 3 knapper Satzniederlagen, nicht die richtige Einstellung gegen Jacobi und ich selbst hatte gegen Cassel überhaupt keine Probleme. Im hinteren Paarkreuz machten Klaus und Rudolph mit ihren Gegnern Hoffesommer und Ersatzmann Müller kurzen Prozess mit 2 klaren 3-Satz Siegen zum Zwischenstand von 5:4.

Im 2. Durchgang zunächst das gleiche Spiel: Erwin mit wieder einem klasse Kampfspiel gegen Rose und der 5-Satz Niederlage von Alex gegen Fischbach. Bei Alex wechselt die Spielweise zwischen Bundesliga und 3. Kreisklasse leider noch zu oft. Aber dies sollte auch unsere letzte Niederlage heute gewesen sein, alle weiteren Spiele von Kurt, Norbert und Klaus (Rudolphs 3:0 Sieg zählte leider nicht mehr) gingen dann an unser Team zum 9:5 Sieg.

GSV 3. - KSV Auedamm 3. 7:9

Bericht: Erwin Hartmann

Vor dem Spiel hatten wir noch zwei Punkte Vorsprung auf den KSV. Aber schon bei den Doppeln fing es nicht gut für uns an. Nur Hartmann/Guth konnten ihr Doppel gewinnen. Vorne hatte ich gegen Mayer keine Probleme und gewann sicher mit 3:0, während Schramm ebenso klar gegen Venne mit 0:3 verlor. In der Mitte konnte Weber mit 3:0 gegen Biese gewinnen. Buntenbruch hingegen verlor in vier Sätzen gegen Burghardt. Der stark spielende Guth überzeugte mit zwei Siegen. Lemmer, etwas grippegeschwächt, konnte einen Sieg erringen. Buntenbruch konnte sich gegen Biese knapp durchsetzen.

Da der KSV uns vorn und in den Doppeln überlegen war, geht der Sieg für den KSV in Ordnung. Da der KSV und wir nun punktgleich sind, wird es in den zwei noch ausstehenden Spielen wohl auf das Spielverhältnis um den zweiten Tabellenplatz ankommen.

Bericht von der Kreispokalrunde (von E. Hartmann)

GSV 3. - KSV Auedamm 3. 2:4

Wir spielten mit Hartmann, Schramm und Lemmer, der KSV mit Mayer, Venne und Burghardt. Zum Spiel: Hartmann setzte sich mit 3:0 gegen Mayer durch. Lemmer schaffte die Überraschung und gewann gegen Venne mit 3:1. Nun hatte Schramm es in der Hand, gegen Burghardt noch einen draufzusetzen, doch er konnte drei Matchbälle nicht verwandeln und verlor mit 2:3. Hartmann/Schramm hatten im Doppel keine Chance und verloren 1:3. Hartmann hatte gegen Venne kein Glück und verlor mit 10:12 im fünften Satz. Schramm lag zu diesem Zeitpunkt 8:7 im fünften Satz vorn. An diesen knappen Ergebnissen sieht man, dass wir durchaus aus hätten gewinnen können.

1. Guntershausen	19	17	0	2	164 :83	34
2. Auedamm IV	21	16	1	4	161 :121	33
3. Eintr. Baunatal III	19	14	1	4	153 :97	29
4. Vollmarshausen III	20	11	2	7	140 :128	24
5. Oberkaufungen III	19	10	1	8	140 :125	21
6. Heiligenrode VI	18	7	2	9	123 :133	16
7. Niedervellmar II	20	5	5	10	139 :153	15
8. Ihringshausen IV	18	5	4	9	116 :134	14
9. PSV GW Kassel	18	7	0	11	108 :132	14
10. Sandershausen III	17	4	4	9	105 :130	12
11. SVH Kassel II	19	3	3	13	115 :154	9
12. KSV Baunatal III	18	2	1	15	73 :156	5

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Trotz Verletzungspech weiter Spitze

20.02.03 GSV 4. - TSV Ihringshausen 8. 9:2
Bericht: Hans-Kurt Talmon

Im heutigen Heimspiel gegen den Tabellenletzten Ihringshausen 8 rechneten wir von vorneherein mit einem klaren Sieg. Dies geschah auch, aber mit einem weinenden Auge aus unserer Sicht. Ihringshausen trat mit nur fünf Spielern an, während wir nach mehrwöchigem Urlaub wieder auf Manfred Gibhardt zurückgreifen konnten. Thomas Fischer hatte beim Afstellen der Doppel keinen Durchblick – seine Einsätze im Doppel und im Einzel gewann er ohne Spielpraxis kampflos.

Zum Spiel selbst: Nach den Doppeln stand es schnell 3:0. Jürgen Gibhardt/Volker Hansen 3:1 gegen Ravior/Klein, Jens Hansen/Manfred Gibhardt 3:0 gegen Nolte/Kirstein und HK Talmon/Thomas Fischer kampflos. Im ersten Einzel lag Jürgen Gibhardt 1:0 gegen Schäfer in Führung, musste aber im zweiten Satz verletzungsbedingt (Verdacht auf Muskelfaserriss in der Wade) aufgeben. Anschließend gewannen wir Spiel auf Spiel, lediglich J. Gibhardt musste noch einmal kampflos passen. Zum Ende ein klarer 9:2 Erfolg – aber mit bitterem Beigeschmack.

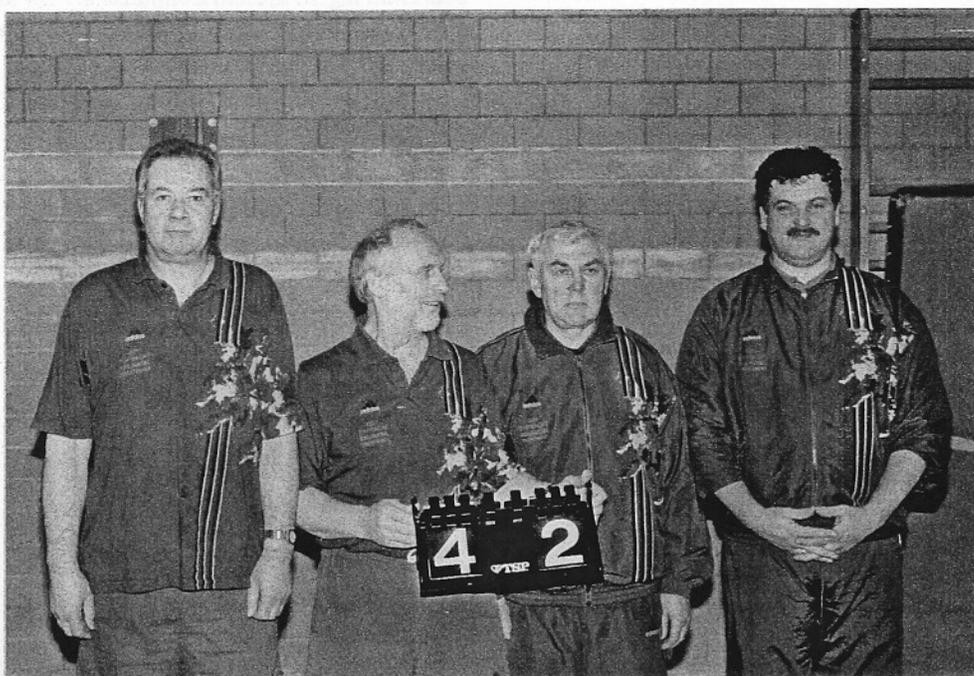
06.03.03 GSV 4. - SVH Kassel 3. 9:3
Bericht: Thomas Fischer

Am heutigen Abend empfangen wir eine sehr starke Mannschaft aus Harleshhausen. In der Vorrunde konnten wir mit viel Glück mit 9:7 gewinnen – und das mit Jürgen Gibhardt. Jürgen konnte auch am heutigen Abend nicht spielen und fällt für den Rest der Rückrunde aus. Sein Muskelfaserriss in der Wade schmerzt noch so sehr. Wir müssen jetzt den rest der Rückrunde mit Ersatzleuten auskommen.

Unser Ersatzmann am heutigen Abend hieß Reinhold Höhn, er machte seine Arbeit hervorragend. Reinhold konnte das Doppel 1 an der Seite von Jens Hansen spielen. Sie gewannen knapp mit 3:2. Auch unsere anderen Doppelpaarungen V, Hansen/M. Gibhardt und Talmon/Fischer gewannen zu einem sehr erfreulichen 3:0 Zwischenstand.

Zu den Einzeln: Diese verliefen allesamt erstaunlicherweise zu unseren Gunsten. Nur Volker konnte am heutigen Abend keinen Einzelerfolg verbuchen und sein Sohn Jens musste am vorderen Paarkreuz eine Niederlage hinnehmen. Alle anderen Einzel konnten wir zum 9:3 für uns entscheiden. Fazit: Nach diesem recht klaren Erfolg gegen SVH 3 ist uns die Meisterschaft so gut wie sicher kaum noch zu nehmen. Zum Aufstieg benötigen wir noch drei Siege aus sechs Spielen.

1. Eintr. Baunatal IV	16	16	0	0	144 :42	22
2. Heckershausen III	17	14	1	2	141 :70	29
3. SVH Kassel III	18	14	1	3	149 :70	29
4. OSC Vellmar IV	18	12	2	4	148 :89	26
5. Ihringshausen VI	18	12	0	6	134 :89	24
6. PSV GW Kassel II	18	7	1	10	101 :130	15
7. Elgershausen IV	17	6	1	10	83 :120	13
8. Lohfelden V	15	4	3	8	81 :111	11
9. Spielverein	20	5	1	14	95 :149	11
10. Vollmarshausen IV	17	4	1	12	81 :130	9
11. Waldau IV	12	2	2	8	63 :97	6
12. Ihringshausen VIII	20	0	1	19	56 :179	1



Erfolgreiches Kreispokalsiegerteam: Jürgen Gibhardt, Volker Hansen, Hans-Kurt Talmon, Thomas Fischer

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Auf bestem Weg zu Platz 3

21.02.03 SVW Ahnatal 2 - GSV 5. 9:3

Bericht: Helmut Wagner

Mit Reinhard Weber an Brett 6 für Karim stellten wir heute die künftige Rückrundenstammformation. Uns war klar, dass ohne R. Lemmer das überraschende Vorrundenremis kaum zu wiederholen sein würde. Bereits nach den Doppel lagen wir 1:2 zurück, lediglich das neue Doppel 3, Hempel/Weber, siegte gegen die Nr. 5 und 6 der Gastgeber, die bei den Ahnatalern in der Rückrunde die talentierten Brüder Reh ersetzen, diese haben den Schläger vorläufig an den Nagel gehängt! Auch die noch in der Vorrunde im vorderen Paarkreuz eingefahrenen Punkte fielen aus, Helmut und Sigggi verloren in drei Sätzen gegen Zündel und Unger, der diesmal einen stärkeren Eindruck hinterließ. Matthias Schade gewann nach gutem Spiel gegen Jordan, so dass die Mannschaft nun auf das hintere Paarkreuz gegen die beiden neuen Leute hoffte, sie hätten den Anschluss wiederherstellen können. Doch Peter spielte unglücklich, verlor schließlich im vierten Satz das Spiel 12:14, Reinhard hatte zunächst seinen Gegner im Griff, doch dann plagten ihn arge Muskelschmerzen in der Wade, weshalb er sein Spiel nicht konzentriert durchziehen konnte und ebenso dem Gegner das Spiel überlassen musste. Vorn gelang Helmut zwar noch ein Erfolg gegen Routinier Zündel in vier Sätzen, das war's aber auch schon, letztendlich eine klare Niederlage. Deshalb kam wohl auch nicht die in Ahnatal sonst immer in der Luft liegende Giftigkeit ins Spiel. Unger, zwar mit taktischen Pauschen (Schläger bzw. Brille wischen, nach jedem Ballwechsel erst mal fünf Meter zurück) sowie späterem offiziellen Time-out an für ihn günstiger Stelle, ist insoweit doch noch nicht wieder der Alte; Zündel, vor und nach dem Spiel die Liebenswürdigkeit in Person, mit kleinen Spitzen nach seiner Niederlage: "Eigentlich bin ich ja besser als du, ich war nur zu nervös, was glaubt du denn, wie sonst meine Bälle kommen". Es war heute eigentlich in jeder Hinsicht nicht viel los.

03.03.03 GSV 5. - HSC Landwehrhagen 1. 9:6

Bericht: M. Schade

Landwehrhagen trat heute vollzählig mit Rüttgerodt, Bejenke, Schäfer, Riemenschneider, Nikitin und Schön an. Wir hatten leider kurzfristig krankheitsbedingten Ausfall von Pit und Reinhard. Zusätzlich war Franz auch noch in Urlaub. Aus diesem Grunde wurden wir von Edgar, Wilfried und Hans-Werner verstärkt. Danke für Euer kommen und euren Einsatz! Das Hinspiel der Vorserie ging 8:8 aus. Damit waren das gar keine guten Aussichten für heute. Doch unsere Ersatzspieler zeigten ihr Können. In den Doppeln gewannen Edgar und ich gegen Schäfer/Riemenschneider und Rudolph/Becker gegen Nikin/Schön. Helmut konnte noch eins draufsetzen und gewann gegen Bejenke im fünften Satz. Die nächsten Punkte holten dann Edgar gegen Schäfer, Wilfried gegen Schön und Hans-Werner gegen Nikitin. Im zweiten Durchgang begann es mal wieder mit einer Durststrecke der Stammspieler. Erst wieder unsere Ersatzspieler konnten punkten: Edgar gegen Riemenschneider, Wilfried gegen Nikitin und Hans-Werner gegen Schön. Dank unserer Ersatzspieler hatten wir dann mit 9:6 gewonnen. Gratulation an Edgar, Wilfried und Hans-Werner.

17.03.03 TSV Ihringshausen 7. - GSV 5. 7:9

Bericht: Helmut Wagner

Zwar ohne R. Weber (Urlaub) und kurzfristig auch P. Hempel, dafür mit G. Eskuche und H.W. Becker, führen wir dennoch optimistisch zum Tabellenvorletzten, der sicher nach den letzten Ergebnissen nicht zu unterschätzen war. Kaum dass wir uns versahen, lagen wir 0 : 4 zurück: Sämtliche Doppel (Schade/Szeltner, Wagner/Fanasch, Eskuche/Becker) gingen an die Gastgeber, zwei davon knapp im 5. Satz, ebenso verlor Sigggi im 5. Satz unglücklich gegen den Ihringshäuser Eskuche, Nr. 1 der Mannschaft. "Eskuche gegen Eskuche" war also nicht möglich am heutigen Abend. Doch die Mannschaft zeigte Moral, durch sechs relativ deutliche Einzelsiege konnte man den Spieß herumdrehen zur 6 : 4 Führung. Helmut gewann vorn beide Spiele gegen Schotzig und später Eskuche, Franz Szeltner gegen den abwehrenden älteren Schäfer, Matthias Schade zeigte Sauer die Grenzen, H.W. gewann gegen Hartung, Gerhard gegen Klein. Zwar gingen anschließend in den jeweiligen Paarkreuzen drei Siege nach Ihringshausen, doch die beiden Erfolge von wiederum Matthias gegen Schäfer und Gerhard gegen Hartung sicherten schon mal das Unentschieden. Im abschließenden Schlussspiel, das erst nach Ende des letzten Einzels begonnen werden konnte, Klein an Pos. 6 spielte Doppel 1 mit Eskuche, ließen Sigggi/Helmut den Fuldatalern keine Chance (3:11, 3:11, 11 : 5, 8 : 11) und sicherten die fast schon verloren geglaubten beiden Punkte. Dank auch an die beiden Ersatzleute für den Einsatz und die Siege, ich glaube es hat heute Spaß gemacht (wie immer bei 9 : 7 Erfolgen).

Ebenso spannend und erfolgreich wie das Match:

Ankunft in Großenritte um 23.45 Uhr, sämtliche Kneipen dunkel, die heute ebenfalls spielende Vierte war längst in den Betten. Wir gaben nicht auf und fanden schließlich in Baunatal noch eine Einkehr für Speis und Trank sowie Plausch (Aktive des KSV nach Trainingsabend).

1. Helsa	20	19	0	1	177 :70	38
2. Ahnatal II	22	16	3	3	182 :118	35
3. St. Ottilien	22	12	3	7	155 :122	27
4. Eintr. Baunatal V	18	10	4	4	136 :119	24
5. Landwehrhagen	19	10	2	7	132 :124	22
6. Oberzwehren	19	10	1	8	129 :118	21
7. Auedamm V	19	7	5	7	138 :127	19
8. Dörnhagen	18	6	2	10	121 :123	14
9. OSC Vellmar V	19	4	2	13	92 :147	10
10. SVH Kassel IV	19	4	2	13	99 :155	10
11. Ihringshausen 7	20	4	0	16	110 :162	8
12. Niederrzwehren V	21	4	0	17	88 :174	8

Es ist nie zu spät, nur immer zu voll!

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Weiter bestens dabei

04.02.03 GSV 6. - TSG Wattenbach 2. 9:2

Bericht: Edgar Gricksch

Zweites Spiel – klarer Sieg!

Das Doppel 1 war eine Neuerung, erstmals spielten E. Gricksch und R. Höhn zusammen und konnten ihr Spiel ebenso leicht und locker siegreich gestalten wie Master und Löwe als Doppel 3. Bernd und Wilfried verloren dagegen leider klar mit 0:3 ihr Doppel, bevor sie auch nur irgendwie eingespielt waren...

Im vorderen Paarkreuz siegte Edgar mit dreimal 11:4 gegen Polzer, Bernd war immer noch nicht warm und gab mit 1:3 gegen Rewald ab. Die Mitte: Reinhard Höhn (WIRKLICH stark!!) siegt leicht und locker gegen den überforderten U. Schneider und Wilfried Rudolph zeigt H. Spindeler seine Grenzen mit 3:1 auf. Gerhard im hinteren Paarkreuz dürfte in dieser Klasse meiner Meinung nach eine Banksein und zeigte das auch mit dem sicheren 3:0 gegen F. Schneider, ehe Hans-Werner gegen den jüngeren Spindeler ganz sicher gewann: Zwischenstand 7:2! Den Sieg sicher stellten dann vorne Edgar mit 3:1 gegen Rewald (im 4. Satz nach 3:8 Rückstand 11:8 gewonnen...) und der endlich warmgespielte Bernd gegen Polzer. Endergebnis 9:2 (28:10) gegenüber 9:5 in der Hinrunde – der dritte Platz sollte in dieser Saison machbar sein, wenn alles glatt geht. (Man muss sich ja mal Ziele setzen, oder?)

Die Punkte: Gricksch/Höhn(1), Trott/Rudolph, Eskuche/Becker(1), Gricksch(2), Trott(1), Höhn(1), Rudolph(1), Eskuche(1), Becker(1)

06.02.03 GSV 6. - TuSpo Rengershausen 5. 1:9

Bericht: Wilfried Rudolph

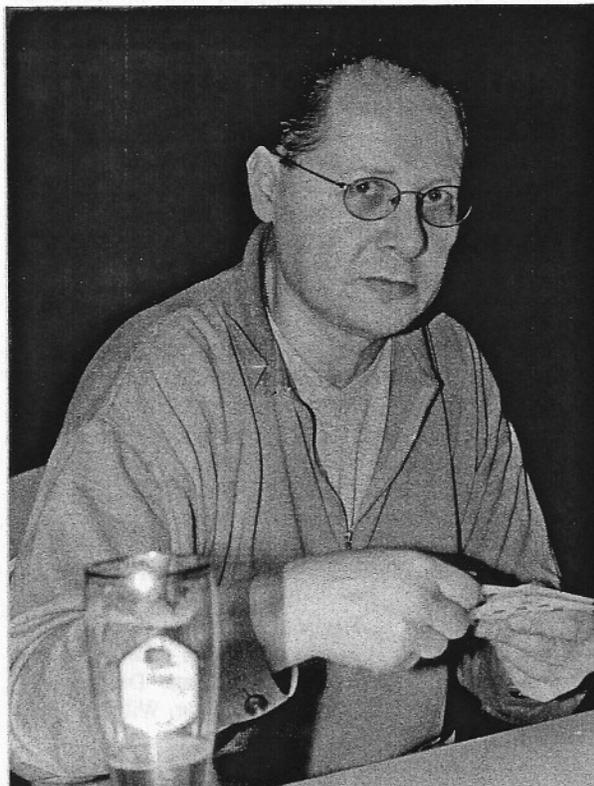
Im Nachbarschaftsderby wollten wir dem schon als Meister feierbaren Spitzenreiter ein Beinchen stellen und sind dann selbst gestolpert. Antreten konnten wir mit der auf dem MMB vorne stehender Sechs und auch die Rengershäuser konnten mit allen Stammspielern aufwarten. Aber schon alle drei Doppel gingen an unsere Gäste, wobei nur Trott/Höhn gegen Hinze/Icke eine Siegchance hatten, aber im 5. Satz knapp verloren. Und in den Einzeln konnte nur Reinhold sich gegen Lisek mit 3:0 durchsetzen und das eigentlich von allen mit einem knappen Ausgang erwartete Spiel war schon nach etwas mehr als eineinhalb Stunden vorbei. Für die Leseratten und Statistiker die anderen Paarungen: Gricksch/Schröder - Saur/Müller 1:3, Rudolph/Eskuche - Lisek/Knauer 1:3, Gricksch - Müller 1:3, Trott - Saur 0:3, Rudolph - Hinz 1:3, Schröder - Knauer 2:3, Eskuche - Icke 1:3 und Gricksch - Saur 0:3.

11.03.03 FSK Vollmarshausen 5. - GSV 6. 2:9

Bericht: Hans-Werner Becker

Im Hinspiel noch 8:8 zu Hause und heute ein klarer Sieg. Bei Vollmarshausen fehlte Nr. 1-4! Wir spielten mit: Gricksch 2:0, Höhn 2:0, Rudolph 0:1, Schröder 1:0, Eskuche 1:0 und Becker 1:0. In den Doppeln gewannen Gricksch/Höhn und Eskuche/Becker klar. Unser Doppel 2, Rudolph/Schröder, verlor gegen Doppel 1 von Vollmarshausen, Klammt/Horlebein, 1:3. Nach 1 ½ Stunden war der Sieg unter Dach und Fach und wir ließen uns das Bier schmecken.

1 TuS Rengershausen 5 (18)	162:47	36:0
2 GSV Eintr.Baunatal 6 (18)	149:84	30:6
3 TSV Oberkaufungen 4 (17)	138:69	28:6
4 SV Nordshausen 2 (19)	149:82	27:11
5 KSV Baunatal 4 (19)	130:110	21:17
6 FSK Vollmarshausen 5 (19)	122:112	19:19
7 OSC Vellmar 6 (17)	102:110	18:16
8 TSV Heiligenrode 7 (19)	123:123	18:20
9 TSG Wattenbach 2 (19)	110:132	14:24
10 SV Helsa 2 (19)	85:142	8:30
11 KSV Baunatal 5 (20)	48:177	3:37
12 Spielverein Kassel 2 (18)	32:162	0:36
13 TSV Niederkaufungen 3 (0)	disqualifiziert (Z)	



Mischt mir seinem Team gut mit und hat weiterhin beste Karten: Wilfried Rudolph, 6. Herren

Damenmannschaften

Bezirksklasse Damen

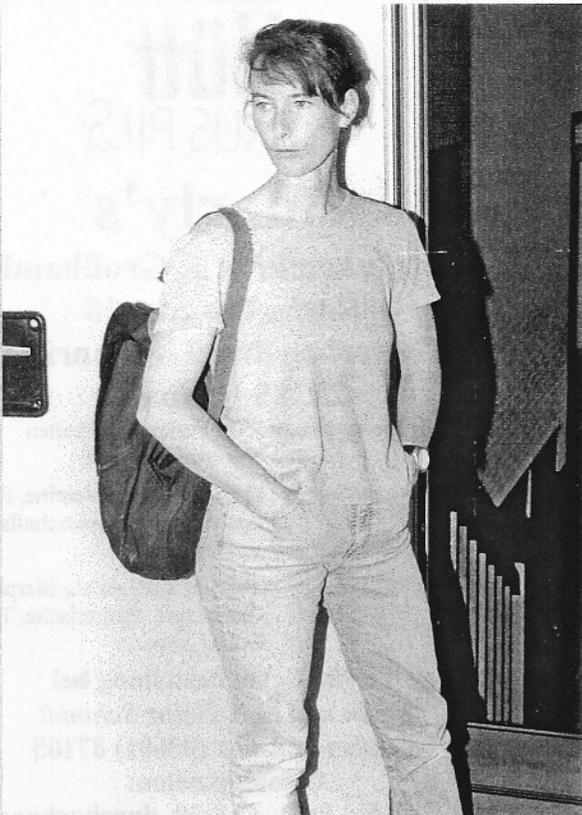
08.03.03 GSV 1. - TSV Ihringshausen 3. 8:5
Bericht: Gabi Fuchs

Der dritte Sieg in Folge. Beide Doppel und K. Langes Einzel gingen an uns. G. Fuchs unterlag nach zähem Kampf im fünften Satz. Im Hinteren Paarkreuz unterlag K. Looke-Gricksch, U. Hellmuth hingegen war siegreich. Und nochmals unterlag G. Fuchs, zum Glück konnte auch diese Niederlage von K. Lange ausgeglichen werden. Dieses mal war es umgekehrt: U. Hellmuth unterlag und K. Looke-Gricksch siegte mit 11:0 im fünften Satz. Man muß sich nur ergänzen, egal wer am Ende für die Punkte gesorgt hat – und das klappt bei uns im Moment ganz gut. Das Spiel des Abends lieferte uns dann Ute: In drei klaren Sätzen kämpfte sie die Nummer eins von Ihringshausen nieder, ein besonderer Genuß für Ute. Karin L. gab dann ihr Spiel überraschenderweise ab und Gabi F. konnte auch endlich einen Punkt zum Gesamtergebnis beisteuern.

21.03.03 GSV 1. - TTV Gottstreu 2. 8:0
Bericht: Gabi Fuchs

Ein schnelles Spiel, ein klares Ergebnis. Nach 90 Minuten war alles unter Dach und Fach. Machten die Damen aus Gottstreu zu Beginn in den Doppeln noch Probleme, so lösten sich diese in den nachfolgenden Einzeln gänzlich auf.

Doppel: Fuchs/Hellmuth, Lange/Looke-Gricksch.
Einzel: Lange 2, Fuchs 2, Hellmuth, Looke-Gricksch



Kathrin Looke-Gricksch, 1. Damen

1. Kreisklasse Damen

19.01.03 Tuspo Rengershausen 4. - GSV 3. 7:7
Berichte: Yvonne Fischer

An diesem Sonntagmorgen spielten wir gegen die Damen von Rengershausen. Unsere beiden Doppel konnten wir jeweils in fünf Sätzen gewinnen – somit schon einmal zwei sehr wichtige Punkte für uns. Wir punkteten immer im Wechsel. Zwischenstand 6:4. Danach holte der Gastgeber zwei Punkte in Folge zum 6:6. Zwei Spiele mussten noch ausgetragen werden. Davon ging ein Spiel verloren, doch einen Punkt konnten wir noch holen zum Endstand von 7:7 bei 28:27 Sätzen.

Unsere Punkte holten: Hoffmann/Lemmer, Fischer/Sahl, Fischer 2, Hoffmann, Lemmer, Sahl.

21.02.03 TTC Elgershausen 1. - GSV 3. 8:4

Heute hieß unser Gegner Elgershausen. Es fing eigentlich alles sehr positiv an. Bis zu einem Stand von 4:3 sah alles noch ganz toll aus, doch dann kam die Wende. Wir hatten an diesem Abend auch viel Pech. Immer knapp verlieren ist auch manchmal ärgerlich. Es wäre durchaus möglich gewesen, ein Unentschieden zu holen.

Unsere Punkte holten: Hoffmann/Lemmer, Hoffmann 2, Fischer.

11.03.03 GSV 3. - TSG Wellerode 2. 8:0

Heut hieß unser Gegner TSG Wellerode. Die Doppel Hoffmann/Lemmer sowie Fischer/Sahl konnten jeweils klar in drei Sätzen gewinnen. Jeder von uns konnte auch sein erstes Einzel gewinnen. Somit stand es schon 6:0. Die letzten beiden Punkte zum 8:0 konnten wir dann auch noch sichern.

Punkte: Hoffmann/Lemmer, Fischer/Schäfer, Hoffmann 2, Fischer 2, Schäfer, Lemmer.

Ganz besonders haben wir uns über unsere eine Zuschauerin, Martha Schmidt, gefreut. Martha, wir wünschen dir weiterhin gute Genesung und hoffen, dass du bald wieder die Kelle schwingen kannst.

EIN MANN bringt seiner Ehefrau das Autofahren bei.

„Achte gut auf alle Verkehrsschilder und Signale“, schärft er ihr ein. „Besonders auf Ampeln. Wird die Ampel grün, Gas geben! Wird sie rot, anhalten! Und wenn ich weiß werde, bitte langsamer fahren.“ — RUBEN ANDRES, Argentinien

SCHÖNES GEMÄLDE, wirklich. Wer sind der Mann und die Frau in den Ludwig-XIV.-Kostümen?“

„Vorfahren.“

„Wessen Vorfahren?“

„Ihre, wenn Sie das Bild kaufen.“

— Y. H.

Jugend-/Schülerberichte

Jugend Kreisoberliga

GSV 1. – PSV Grün/Weiß Kassel 1. 3:6

Berichte: Nobu

Nachdem gegen die starke Truppe aus Grün/Weiß, auch mit etwas Pech, beide Eingangsdoppel verloren gingen, schmolz die Hoffnung auf wenigstens einen Punkt dahin. Peter Lemmer konnte anschl. mit einem 3-Satz Sieg zwar noch einmal auf 1:2 verkürzen, aber im Anschluß hatten die Mannschaftskameraden außer einem Satzgewinn von Philip Klein nichts mehr hinzuzusetzen. Peter Lemmer und Sebastian Meister konnten zwar dann noch einmal mit zwei 3:1 Satzsiegen auf 3:5 verkürzen, aber Daniel Mayer hatte gegen seinen starken Gegner keine Siegchance, so daß die 3:6 Niederlage perfekt war. Obwohl noch ein Auswärtsspiel für die lfd. Serie offen war, machte die Mannschaft gleich im Anschluß an das Spiel ein Saisonabschlußessen mit dem Betreuer Norbert Buntenbruch bei Mc Donald's in Guxhagen.

TTC Habichtswald 1. – GSV 1. 3:6

Nach den Eingangsdoppeln stand es nach dem 3:0 Sieg von P.Lemmer/S. Meister und der 1:3 Niederlage von D. Mayer/P. Klein 1:1.

In den Einzeln lief es zunächst auf ein Unentschieden hin, denn im ersten Durchgang konnte in jedem Paarkreuz nur ausgeglichen gespielt werden. Peter gewann sein Einzel klar mit 3:0, wobei sein Gegner in allen 3 Sätzen zusammen gerade mal 9 Punkte erreichen konnte. Nicht ganz so klar, aber auch mit 0:3 unterlag Sebastian gegen die Nr. 1 von Habichtswald. Im hinteren Paarkreuz unterlag Philip nach gutem Spiel gegen einen Abwehrspieler. Daniel Mayer besiegte dagegen klar einen Ersatzspieler.

Im zweiten Durchgang wurde ein Sieg von Peter und Philip gegen den Ersatzspieler einkalkuliert. Wenn wir aber als Sieger die Halle verlassen wollten, mußte entweder Sebastian vorne oder Daniel hinten einen Überraschungspunkt holen. Zu aller Überraschung konnten dann beide sogar gewinnen, wobei Sebastian in den ersten 3 Sätzen zittern mußte um im 4. Klar mit 11:5 zu gewinnen. Peter holte den erwarteten Sieg. Daniel kam im 1. Satz gegen den Abwehrspieler überhaupt nicht klar und unterlag mit 2:11. Aber dann steigerte er sich im Lauf der Partie um letztendlich mit 3:1 den 6:3 Sieg perfekt zu machen. Schade, das Philip heute nicht mehr zu seinem 2. Einzel kam und somit leer ausging.

Kreisoberliga Schüler

GSV 2. – SVW Ahnatal 1. 6:1

Berichte: Edgar Gricksch

Weiter auf Kurs in Richtung Meisterschaft ist die zweite Schülermannschaft des GSV. Lediglich die Nr.1 der Gäste konnte gegen Bastian Tromp einen Punkt erringen, der Rest der Spiele ging recht klar an die Eintracht-Schüler. Punkte: Tromp/Gricksch

(1), Müller/Mies (1), Tobias Müller (2), Daniel Gricksch (1), Marvin Mies (1)

TSV Heiligenrode 2. – GSV 2. 1:6

GSV 2. – TuS Meimbressen 1. 6:1

Weiterhin verlustpunktfrei blieb die zweite Schülermannschaft des GSV am vergangenen Wochenende in ihren beiden Serienspielen. Trotz jeweils zweifacher Ersatzstellung durch die Spieler der 3. Schülermannschaft ließ man nichts anbrennen und gewann zweimal souverän. Die Stammspieler Bastian Tromp und Daniel Gricksch gewannen alle ihre Begegnungen im vorderen Paarkreuz sowie im Doppel. Besonders beeindruckend hierbei waren die 5-Satz Erfolge der beiden gegen die Nr.1 der Heiligenröder Mannschaft und den Spieler mit der besten Leistungszahl der Vorrunde, Lars Hartmann. Gut eingestellt und hochmotiviert gingen aber auch die beiden Ersatzleute Dima Nöth und Michael Melzer in ihre Spiele und konnten ebenfalls feine Erfolge feiern.

Es spielten und punkteten: Bastian Tromp(4), Daniel Gricksch(2), Dima Nöth(1), Michael Melzer(1); Tromp/Gricksch(2), Nöth/Melzer(2)

TTC Calden Westuffeln 1. – GSV 2. 3:6

Zum vorentscheidenden Spiel um die Meisterschaft in der Kreisoberliga traf am 8. März der Tabellen-erste aus Großenritte auf den Tabellenzweiten aus Calden/Westuffeln. Nach ausgeglichenen Eingangsdoppeln fiel die Vorentscheidung bereits in den ersten Spielen des vorderen Paarkreuz, als Tobias Müller und Bastian Tromp gegen die beiden Kannengießer-Brüder zum 3:1 Zwischenstand erhöhten. Nach dem klaren Sieg von Daniel Gricksch gegen Lukas Friedrich und der Niederlage von Marvin Mies gegen die Auswahlspielerin Janina Groß stand es 4:2 für Großenritte. Die Ausgeglichenheit der Spiele im zweiten Abschnitt spricht für sich selbst: Alle vier anschließenden Begegnungen gingen über die volle Satzdistanz. Tobias kassierte unglücklich seine erste Saisonniederlage, während Bastian mit guten Nerven und der nötigen Portion Glück knapp gewann. Daniel (nach 0:2 Rückstand) und Marvin gewannen genau zeitgleich ihre Begegnungen jeweils mit 11:8 im fünften Satz. Zur Meisterschaft wird aus den noch ausstehenden Begegnungen nur noch ein einziger Punkt benötigt.

Es spielten: Müller/Tromp(1), Gricksch/Mies, Müller(1), Tromp(2), Gricksch(2), Mies(1)

GSV 2. – TSG Eschenstruth 1. 6:1

Gegner nur mit 3 Spielern angetreten

Gricksch/Melzer	0:3	0:1
Müller/Tromp	kampfl.	1:0
Müller	3:1	1:0
Tromp	3:2	1:0
Gricksch	kampfl.	1:0
Melzer	3:2	1:0
Müller	3:2	1:0

Jugend-/Schülerberichte

Bezirksliga Schüler

GSV 1. – TV Hersfeld 2. 1:6

Weitere Berichte: Nobu

Gegen die 2. Garnitur von TV Hersfeld kam die 1. Schüler einfach nicht in Tritt. Lediglich Bünyamin Badur konnte seine Klasse mit einem 3:1 Satz Sieg mal wieder unter Beweis stellen. Pech hatten das Doppel Badur/Waal und Arthur Waal, die erst im 5. Satz in der Verlängerung unterlagen

Anschließend GSV 1. – TV Hersfeld 1. 5:5

Ist schon befremdend, gegen die 2. Garnitur so eine Schlappe und im Anschluß gegen die erste ein Punkt geholt! Vielleicht waren die Jungs jetzt erst richtig warm und zudem wurden diesmal 3 Spiele im 5. Satz gewonnen. Die 5 Punkte holten: Hennemuth/Duvenbeck 1, Florian Hennemuth 2 ! (gegen die 2. beide verloren), Daniel Duvenbeck 1, Bünyamin Badur 1.

GSV 1. – Bad-Soden Allendorf 1. 6:2

GSV 1. – Dodenau 1. 6:2

Ohne die Nr. 3 Arthur Waal, für den Michael Melzer von der 3. Schüler eingesprungen war, mußte die 1. Schüler diesen Doppelspieltag bestreiten.

Nach den Doppelerfolgen von Florian Hennemuth/Daniel Duvenbeck (3:0) und Bünyamin Badur/Michael Melzer (3:0) konnte das vordere Paarkreuz mit Florian Hennemuth (3:0) und Bünyamin Badur einen 4:0 Vorsprung herauspielen. Das hintere Paarkreuz mit Daniel Duvenbeck und Michael Melzer hatte dagegen Pech, als sie je mit 2:3 Sätzen 2 Spiele an den Gegner abgeben mußten. Florian Hennemuth und Bünyamin Badur ließen aber wieder 2 klare 3:0 Siege zum 6:2 Endstand folgen.

Kreisliga Schüler

GSV 3. – KSV Baunatal 1. 0:6

Chancenlos war die 3. Schüler gegen die 1. Garnitur vom KSV Baunatal. Man muß seine Mannschaften wie beim KSV nur tief genug melden und schon kann man mit Mannschafts- Meisterschaften und Einzelmeisterschaften ganz groß auftrumpfen.

Zum Spiel: Von 21 ausgespielten Sätzen konnte unser Quartett gerade mal 3 für sich entscheiden. Da dies aber nicht in einem Spiel war, ging der Sieg wie nicht anders zu erwarten an den KSV.

Für die Eintracht spielten: Dima Nöth, Marvin Mies, Michael Melzer und Arthur Schneider.

**Hier spielt die Herkunft
keine Rolle:**

Sportvereine
www.dsb.de  DEUTSCHER
SPORTBUND

Im Anschluß an diesen Erfolg folgte die Partie gegen Dodenau 1. Diesmal gingen die umgestellten Eingangsdoppel pari aus. Florian Hennemuth/Daniel Duvenbeck siegten klar mit 3:0. Dagegen hatten Bünyamin Badur/Michael Melzer gegen die Nr. 1+2 des Gegners mit 0:3 keine Siegchance. Florian Hennemuth gewann klar mit 3:1 gegen die Nr. 2 und Bünyamin Badur hatte das Glück des Tüchtigen um gegen die starke Nr. 1 des Gastes mit 12:10, 12:10 und 15:13 die Oberhand zu behalten.

Diesmal konnte das hintere Paarkreuz mit Daniel Duvenbeck (3:0) und Michael Melzer (3:2) sich ebenfalls in die Siegerliste eintragen. Florian Hennemuth unterlag dann äußerst knapp gegen die Nr. 1 mit 2:3, so daß Bünyamin Badur mit einem 3:1 Satz Sieg den 6:2 Erfolg perfekt machte.

FLEISCHEREI WERNER PARTY-SERVICE



34225 Baunatal-Altenritte Ritterstraße 2
34225 Baunatal-Altenbauna Konrad-Adenauer-Platz 1
Telefon 0561/492462 Fax 0561/498355
34225 Baunatal-Großenritte Poststraße 6
Telefon 05601/969898



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

05.04. Wilfried Rudolph
06.04. Günther Schröder 70.
14.04. Marc Lattemann
15.04. Dimitri Nöth
16.04. Wilhelm Heckmann 75.
20.04. Günter Heitmann 60.
25.04. August Weber
27.04. Michael Krug

Gute Tiere, spricht der Weise,
musst du züchten, musst du kaufen,
doch die Ratten und die Mäuse
kommen ganz von selbst gelaufen.

Wilhelm Busch

Namen und Notizen

Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Gleich dreimal lassen wir im April ein Mitglied der TT-Familie hochleben: Der „Jüngste“ ist **Günter Heitmann** mit seinem 60., gefolgt von **Günter Schröder**, der auch „kurz vor Siebzig“ noch vehement an der Platte kämpft. **Wilhelm Heckmann**, ein Kämpfer der ersten Stunden der Abteilung, rundet den Reigen mit seinem 75. ab. Herzlichen Glückwunsch mit einem weisen Spruch von Tilla Durieux „Je älter man wird, desto mehr braucht man einen Weiß-du-noch-Freund“.

Unser herzlicher Glückwunsch gilt auch unserem Cheffe **Norbert NOBU Buntbruch**. Bei der JHV des Gesamtvereins Mitte März wurde es für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Nobu, wir danken dir für dein Engagement und sind natürlich auch ein bisschen stolz auf dich. Weiter geehrt wurden: Peter Fuchs (25 Jahre Mitglied), Karin Hoffmann (5 Jahre Ehrenamt) und Thomas Fischer (10 Jahre Ehrenamt).

Die **1. Damenmannschaft** belegte bei den Bezirkspokalspielen in Kirchheim einen guten 3. Platz. Glückwunsch.

In den Osterferien (07. – 19.04.) ist die Langenbergschule für jeglichen Trainings- und Spielbetrieb geschlossen.

Der 5. Erlebnistag **MuMM 50** (Maßvoll + motiviert Mitmachen ab 50) findet als Walking-Event am 25. Mai 03 an der Sportbildungsstätte Sensenstein statt. Start ist um 11:30 Uhr, die Strecke ist 8 Kilometer lang. Infotelefon: 0561/401139 oder 05542/8566).

Jahreshauptversammlung TT am 25. April, 19 Uhr Kulturhalle

- TOP 1 Eröffnung
- TOP 2 Genehmigung der Geschäftsordnung
- TOP 3 Wahl des Wahlleiters/Wahlausschuß
- TOP 4 Berichte/Aussprache/Entlastung
- TOP 5 Anträge
- TOP 6 Neuwahlen
- TOP 7 Verschiedenes
- TOP 8 Schlußwort

Wir setzen auf euer zahlreiches Erscheinen



Hütt
LUXUS PILS

Charly's

Getränkemarkt & Großhandel
Rostocker Str. 18
Gewerbegebiet Großenritte
24225 Baunatal

Wir bieten Ihnen: Gute Parkmöglichkeiten vor dem Geschäft

Wir beliefern: Privathaushalte, Vereine, Firmen, Gaststätten, Gemeinschaftsräume, Zeltfeste, usw.

Wir führen: Faßbier Kühlgeräte, Bierpilze, Garnituren, Bistrotische, Theken, Gläser, usw.

Telefonische Bestellung bei
Karin und Karl-Heinz Schmidt
Telefon und Fax (05601) 87165

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 18:30 durchgehend
Sa. 8:30 Uhr – 13:30 Uhr

Impressum Tischtennis-Echo

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

18. April 2003

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser/innen.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung
Gründer: Albert Buntenbruch †
Redaktion: Matthias Engel mengel3@web.de
Büro: Niedensteinerstr. 30 Tel./Fax 05601/87292
34225 Baunatal-Großenritte
Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel
Abonnementpreis für ein Jahr: € 9.--,
bei Postversand zuzüglich Porto

Vorstandssitzung am 26.02.2003

Anwesende:

N. Buntenbruch, M. Engel, M. v. Bose, M. Schade, Th. Fischer, H. Wagner, K. Lange, M. Schmitt, G. Markert

Von 19:00 bis 20:15 Uhr

Protokoll: M. Schade

Tagesordnung:

• **Mannschaftsspielerproblem 2. Herrenmannschaft**

In der 2. Herrenmannschaft gibt es zur Zeit offene Probleme. Norbert wird sich hierzu zwecks Klärung einschalten.

• **Neue TT-Tische**

Es wurden zwei neue Tische gekauft. Diese werden diesen Samstag in der Langenbergschule angeliefert und von den Gerätewarten aufgebaut. Zur Anschaffung werden Zuschüsse von der Stadt Baunatal, dem Kreis und anderen erwartet.

• **Trainer**

Es wurden Finanzierungsmodelle für den Unterhalt des neuen Trainers vorgestellt.

Zur Abstimmung auf der Jahreshauptversammlung werden auch alle passiven Mitglieder durch das TT-Echo eingeladen. Passive Mitglieder, die kein TT-Echo erhalten, wird speziell zu diesem Anlaß eines zugestellt.

• **Stadtfest**

Die Einteilung wird im nächsten TT-Echo erscheinen. Tauschmöglichkeiten wird es wieder geben.

• **Nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung findet am 2. April um 19:30 Uhr voraussichtlich in der Geschäftsstelle statt.

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler (Kulturhalle):

Montags 17 – 18 Uhr 30 Anfänger + Fortgeschrittene, Montags 18.30 – 20 Uhr Leistungsgruppe

Donnerstags 17.30 – 19 Uhr 30 alle Nachwuchsspieler

19.30 – 20 Uhr 15 Training Nachwuchs + Erwachsene

Erwachsene:

Montags 20 – 22 Uhr: Kulturhalle 1. – 3. Damen und 3. – 6. Herren

Montags 19 – 22 Uhr: Langenbergschule 1. + 2. Herren

Donnerstags 19 Uhr 30 Nachwuchs + Erwachsene, ab 20 Uhr 15 Erwachsene, Kulturhalle

1. – 3. Damen, 1. – 6. Herren sowie Ersatz- und Freizeitspieler

DAS LETZTE

Hier schreibt ein Mann. Er kann nicht anders

Weiche, Weib! Der Lauf des Balls entscheidet das Leben

These 1: Das Wichtigste im Leben sind die Frauen. These 2: Das Wichtigste im Leben ist der Fußball. Keine Antithese, jedenfalls für einen echten Mann. Am allerwichtigsten wäre deshalb, Frauen und Fußball würden sich verstehen – die Frauen würden den Fußball mit Inbrunst in die Arme schließen. Dann würde der Mann in ein rasengrünes Paradies sinken. Der weiche Busen seiner Liebsten und das dralle Runde seines Balls.

Aber, Wunschenken. Frauen hassen den Ball. Sie wollen ihn vernichten, aus der Gedankenwelt ihres Mannes vertreiben. Denn wenn der Ball weg ist, steht der Mann sozusagen enteiert da – ein wehrloser Fußball-Kastrat, das geringste Geschöpf auf Erden, Spott seiner Freunde.

Ich weiß, wovon ich schreibe. Noch klammere ich mich an den Ball, jage ihm (heimlich!) am Wochenende nach, schleiche mich manchmal unter der Woche ins Stadion, stehle mich auf Socken vor das TV-Gerät in den Keller.

Sch... verdammte Türe, warum quietscht die so? „Karl-Heinz, holst du dir schon wieder ein Bier aus dem Keller?“ Sie hat mich wieder mal erwischt.

Jeder Versuch, Frauen die Anmut eines gepflegten Fußballspiels zu erläutern oder zu zeigen – eher springt eine Kröte in einen Damenstrumpf. Ich war 19, spielte 3. Liga, tollen Fang gemacht. Blond, Puppen Gesicht, lange Beine und überhaupt. Wochenlang gebaggert, endlich ging sie mit ins Stadion.

Ich spielte wie ein junger Gott. Hackentricks, Dribblings, Flanken, drei Mann umgegrätscht. Abpfiff, schnell duschen, raus zu ihr – und ich blickte in ein entsetztes Gesicht. „Das habe ich nicht gedacht, dass du so primitiv bist. Wie du geschrien hast und andere Leute getreten...“

Nächste Dame, dunkelhaarig, Rehaugen, ein Bambi. Sie saß auf der Tribüne. Ich spielte – aber das kennen Sie ja schon – wie ein junger Gott. Als ich ihr in der Halbzeit zuwinken wollte, war sie weg. Zu Hause fertigte mich das Bambi schnippisch ab: „Na ja, so inter-

essant ist Fußball auch nicht ...“

Überspringen wir Damen und Enttäuschungen, ankern wir in der Familie (meiner ersten Ehe). Ich arbeitete in München, auch sonntags, flog samstags nach Hause. Aber da war noch dieses Spiel mit der Betriebsmannschaft um halbfünf und die taktische Besprechung danach. Diesmal kam die Frau, aber sie warf mir nur die Schlüssel vor die Füße, und die Tochter plärrte, dass sie keinen Vater mehr habe.

Die Wahrheit ist, dass meine Elf die Spiele danach ohne mich verlor und ich von meiner Frau die Spielerlaubnis erbettelte, aber mit dauerndem Abseits zu Hause bezahlte.

Da Fußball ja volle Hingabe verlangt, wie jede leidenschaftliche Geliebte, passierst natürlich: Jochbein zertrümmert beim Kopfball,

Krankenhaus. Die wütendste aller Ehefrauen, sicher in echter Sorge um meine Arbeitskraft, schockte sogar die Ärzte mit ihrem ersten Satz (ohne einen guten Tag oder so): „Was musst du alter Depp auch noch Fußball spielen?“ Und, statt Bedauern, die Drohung: „Beim nächsten Mal schicke ich dir die Klamotten mit dem Taxi ins Krankenhaus.“

Ersparen Sie mir die vielen Fouls eines – inzwischen zweiten – Ehelebens („Gibts denn abends noch was anderes als blöden Fußball im Fernsehen?“), die Stiche ins Herz durch die Tochter („Du schenkst mir das neue Reitpferd ja nur deshalb nicht, weil ich mit dir nicht ins Stadion gehe“), die Verachtung der Freundinnen meiner Frau („Also, an deiner Stelle würde

ich Katharina auf Händen tragen und diesen Fußball wegschmeißen“)

Schrecklich für den Mann: Er kommt aus seiner Midlife-Crisis, aber niemals aus seiner Ballkrise. Wenn er bei „ran“ gerade mitfiebert, ruft die Frau: „Essen fertig.“ Und wehe, du speist nicht

ausdauernd und wagst nur, auf die Uhr zu blinzeln. Oder jetzt, Top-Spiel auf Premiere: „Karl-

Heinz, wir sind bei Schönmatzen eingeladen. Bitte mach dich fertig...“

Frauen würden natürlich verstehen, was Fußball ist. Sie wollen aber gar nicht. Das ist eine tiefe Feindschaft. Sie wissen, dass Jagen (also dem Ball nachjagen) ein männlicher Urtrieb ist. Und der muss ausgetrieben werden, ihm der Rückzug in die eigene Nische versperrt werden. Wenn Bayern gerade um das entscheidende Tor anrennt, entzückt sich Katharina – nein, sie will überhaupt nicht stören – an den „ausdrucksvollen Augen“ von Stürmer Santa Cruz. Weil Männeraugen einem Mann in diesem Augenblick egal sind, hört er nur noch den gezischelten Satz: „Mit dir kann man ja überhaupt nicht reden...“ Sie meinen es ja gut, sie haben aber den Beschützerinstinkt aller Mütter: Was mir fremd ist, bleibt draußen!

Ob ich doch? Nein, eine dritte Ehe würde ja auch nichts ändern. Außerdem: Ich liebe meine Frau. Ich liebe meinen Fußball. Ich werde ein zerrissener Mensch bleiben, bis an mein Ende. Hoffentlich gewinnt Bayern am nächsten Wochenende...

Seinen Urtrieb austreiben

Das Bambi, so schnippisch...

Schönen Körper, dieser Raul!

